Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die organisationsgemäßen Verbindungsmittel fehlten noch, und so war das KK. ohne geregelte Verbindung mit dem 2. AK. und den Truppen. Im Laufe des Nachmittags war aber vom Festungskommando Halicz bekanntgegeben worden, daß der Feind am Brückenkopfe vorüber in nordwestlicher Richtung vorrücke. Auch das Zusammentreffen der 8. KD. mit dem Feinde bei Sarnki Grn. war bekannt geworden.

Das VII. KK. hatte mittlerweile Befehl erhalten, sich gegenüber der 3. Armee als „Flankenstaffel" anzusehen. Unter dem Eindrucke der von Südost anrückenden feindlichen Kräfte gab nun das KK. für den 29. folgenden Befehl:

20. HID. sollte auf den Höhen westlich Rohatyn mit zurückgebogenem rechten Flügel Aufstellung nehmen und die 12. MBrig. in Reserve stellen. Nördlich sollten nur drei Baone. und zwei Btn. bei Czercze bleiben, das Gros des VII. Korps in einer Stellung vorwärts Knihynicze zusammengezogen werden, die Verbände ordnen und das Eintreffen der noch fehlenden Transporte abwarten. Und zwar sollte die 34. ID. zwischen Mogilka Trig. 354 und Jawcze, die 17. ID. rechts rückwärts bei Oskrzesincze Stellung nehmen.

Nach Ausgabe dieses Befehles kam in der Nacht die schon erwähnte Disposition des 2. AK., wonach VII. Korps mit 20. HID. und 12. MBrig. eine Verteidigungsaufstellung an der Gniła Lipa beziehen sollte, um dort den anrückenden Feind aufzuhalten, während 38. HID. und 43. LID. bei Halicz bereit sein sollten, dem Feind in die Flanke zu stoßen. Das KK. hatte die Versammlung des VII. Korps etwas weiter rückwärts angeordnet, um die Truppen endlich zusammenzubringen. Für eine rasche Befehlsänderung während der Nacht standen die Verbindungsmittel nicht zur Verfügung, dem Sinne des AK.-Befehles war ohnehin entsprochen, und so ließ es das KK. bei dem bereits ergangenen Befehle bewenden. Nur die 17. ID. erhielt Befehl, zeitlich früh auf der Höhe Małowice, näher an der 34. ID., Aufstellung zu nehmen.

29. August. Bis mittags war folgende Situation erreicht: Auf den Höhen östlich Czercze standen drei Baone. und zwei Btn. der 34. ID., anschließend die 20. HID., auf den Höhen westlich Rohatyn und westlich Wierzbołowce mit zurückgebogenem rechten Flügel, die 12. MBrig. hinter Mitte und rechtem Flügel. Das Gros der 34. ID. stand im Abschnitte Mogilka—Jawcze mit zehn Baonen. und vier Btn., die 17. ID. mit sieben Baonen. und vier Btn. bei Małowice, zwei Baone. und eine Bt. der 17. ID. waren bei Czerniów zur Sicherung der südlichen Flanke detachiert. Sechs Baone. und fünf Btn. waren noch nicht zur Stelle. Die 8. KD. wurde vormittags bei Jawcze vermutet.

Der Feind hatte schon zwischen 6 und 7 h früh die Gniła Lipa bei Bursztyn—Luczyńce und Putiatyńce erreicht. Im Raume Podwysokie—Ruda schienen nur schwache feindliche Kräfte zu sein. Hingegen wurden starke feindliche Kräfte, wahrscheinlich ein Korps, im Raume Sarnki Grn.—Skomorochy und südlich davon vermutet. Laut Fliegermeldungen sollten